

De Flaasbloom

Informationen für Mitglieder und Förderer des Heimatverein Wegberg-Beeck eV.

Sanierung Fassade Holtumer Str. 10

Wenn man aus der Einfahrt unseres Flachsmuseums heraus kommt und nach links Richtung Weiher geht, dann geht man meist ohne große Aufmerksamkeit an einer gelb gestrichenen Fassade vorbei. Dies Gebäude ist vom Heimatverein gepachtet, beheimatete früher das Bürgermeisteramt von Beeck und ist denkmalgeschützt. Zur Zeit vermieten wir das Untergeschoss. Im oberen Stockwerk befindet sich unser Trachtendepot, wo Inge Theissen in unzähligen Stunden unseren Trachtenbestand von ca. 150 Exemplaren und vielen Einzel-Kleidungsstücken und Accessoires gesichtet, sortiert, katalogisiert und fachmännisch gelagert hat.

Dieses Depot steht beispielhaft da und ist nun in Gefahr, durch eindringende Feuchtigkeit beschädigt zu werden. Die gelbe Fassadenfarbe wirkt nämlich wie eine Gummihaut, so dass Feuchtigkeit nicht mehr diffundieren kann und im Gemäuer stecken bleibt. Risse in der Fassade belegen ebenfalls deutlich die Notwendigkeit einer Renovierung. Die Trachten könnten dadurch Schaden leiden.

Ein Angebot der Firma Lindholm aus Erkelenz beläuft sich auf ca. 47.000 € Sanierungskosten, ein Betrag, den der Verein alleine nicht stemmen kann.

Viele Anträge auf Bezuschussung liefen ins Leere, 2 Anträge wurden bewilligt: Die Bezirksregierung gibt 16.000 € zur Sanierung dazu, die NRW-Stiftung 20.000 €. So bleiben noch 11.000 €, die wir aufbringen müssen, um die Kosten ganz aufzufangen. Weitere Anträge laufen noch.

Eine große Hilfe bei den Anträgen war der Denkmalbeauftragte der Stadt Wegberg Michael Stever, der als Vorsitzender des Beecker Martinsvereins nah an unseren Museen ist und die stadteigenen Gebäude bestens kennt und um deren Erhalt bemüht ist.



Lockere Stimmung im Depot unseres Trachtenmuseums. Vorne im Bild von links nach rechts: Thomas Schnelle (Mdl), Friedhelm Kamphausen (NRW-Stiftung), Michael Stock (Bürgermeister Stadt Wegberg), Harry Kurt Voigtsberger (NRW-Stiftung) und im Hintergrund Mitglieder des Heimatvereins.

Am 26.9.2017 erfolgte die Zuwendungsübergabe der NRW-Stiftung. Während eines kleinen Empfangs im Flachsmuseum und anschließender Besichtigung im Trachtenmuseum hat der Präsident der NRW-Stiftung Harry Kurt Voigtsberger, Staatsminister a.D., die Fördergelder überreicht.

Hierbei war auch der Bürgermeister Michael Stock, der Beauftragte für Denkmalpflege Michael Stever und die Presse anwesend.

Auch einige Mitglieder waren bei dem Empfang erschienen.



Harry Kurt Voigtsberger und Georg Wimmers bei der Übergabe der Zuwendungsbescheinigung.

Volkstrachtenmuseum mit moderner Alarmanlage ausgestattet

Diese Investition macht man nicht mal eben so. Da muss es schon gute Gründe geben. Ab bestimmten Versicherungssummen fordern die Versicherer moderne digitale Alarmanlagen. Der Versicherer des Heimatvereins stellte diese Forderung bei den momentan laufenden Vertragsgesprächen.

Die Zeit der Schaltung per Schlüssel ist

nun passé. Ein Zahlencode steht für ein modernes Zeitalter. Das hat auch etwas Gutes. Einen Schlüssel kann man verlieren, Codes kann man vergessen aber relativ leicht austauschen.

Die Weitergabe des Alarms erfolgt automatisch per Telefon. Die Verantwortlichen hoffen darauf, dass der Ernstfall auch weiterhin nicht eintritt. (DG)

Von der richtigen Seite fotografiert sah unser Flachsfeld wirklich toll aus...



...aber es gibt eben auch die andere Seite, und dort hatte das Unkraut die Oberhand gewonnen. Damit das im nächsten Jahr besser wird, haben wir ein Expertenteam in das Flachsanbauggebiet nach Holland zur Weiterbildung geschickt. (siehe Fotos rechts)



Da half nur das beherzte Eingreifen einiger Mitstreiter, um den ursprünglichen Zustand der Anbaufläche wieder herzustellen.



Die ersten Fotos von der Weiterbildungsmaßnahme bei der Saatgut- und Flachsfirma Van de Bilt in Holland. Weitere interessante Bilder gibt es sicherlich mal bei einer unserer nächsten Versammlungen zu sehen.

Die Weber können kommen

Der Keller des Flachsmuseums wird nach und nach zum Webraum umgestaltet. Der bisher ungenutzte Hochwebstuhl wurde bereits von unserem Kollegen Oskar Ferber aus dem Handwebmuseum Rupperrath hervorragend



aufgearbeitet und mit einer neuen Webkette bespannt. Ein weiterer wunderschöner Museumswebstuhl hat wieder 357 neue Kettfäden, macht

aber noch einige technische Probleme. Ein dritter Webstuhl ist inzwischen mit robustem rot/goldenen Teppichgarn bespannt. Dann können sie kommen: die Studenten der Fachhochschule, die als Teil ihres Flachsdiplooms am Webstuhl weben müssen, aber auch andere Interessierte!

Die Webmeisterin Frau Anne Dawin-Westerrath aus Mönchengladbach ist bereit eine Einführung in das Weben an den museumseigenen Geräten anzubieten. Das ist sicherlich interessant – und notwendig – für diejenigen, die bei Führungen oder beim Sonntagsdienst den Besuchern fachkundig den Webstuhl erläutern möchten. Denkbar wäre auch, dass Interessenten eigene Werkstücke an den Geräten herstellen. Lasst uns den neuen Webraum mit Leben füllen! Interessenten für den eintägigen Webkurs bitte bei Klara Schlömer melden. KS



Museum unterwegs

Das Jahresthema „UNTERWEGS“ haben wir wörtlich genommen und bei einer Fahrt in die niederländische Grenzregion nahe Venlo zwei interessante Museen besucht. Beide



Häuser arbeiten wie wir auch mit Ehrenamtlichen, die uns herzlich empfangen und betreuen. In der „Kantfabriek“ wurden bis in die 70-er Jahre Spitzen produziert, was mit den noch funktionsfähigen Maschinen eindrucksvoll demonstriert wurde. Nach der interessanten und humorvollen Führung durchs Haus gabs natürlich auch Koffie met Vlaai.

Weiter gings zum Freilichtmuseum „De Locht“, ein riesiges Gelände mit Häusern gestaltet nach dem Leben früher und mit Darstellung vieler alter Handwerkskünste. Wer alles genau erkunden möchte, sollte für dieses Museum mehrere Tage einplanen. Unser Interesse galt auch dem Nationalen



Champignon- und Spargel-Zentrum, was wir ausgiebig kennenlernen konnten, einschließlich Teilnahme an der Spargelauktion. De Locht ist ebenfalls Mitglied im Museumsetzwerk Niederrhein und zeigt zum Thema „UNTERWEGS“ die Entwicklung von einem früheren Fußweg bis hin zur heutigen Autobahn A 73. Insgesamt ein erlebnisreicher und informativer Ausflug, bei dem unser Vorsitzender gleich die Gelegenheit nutzte, weitere Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit unseren niederländischen Nachbarn auszuloten. KS

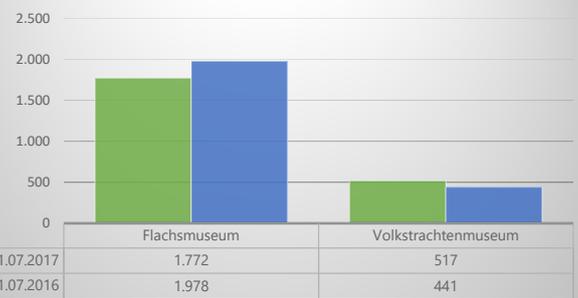
Zahlen / Daten / Fakten.

Mitglieder



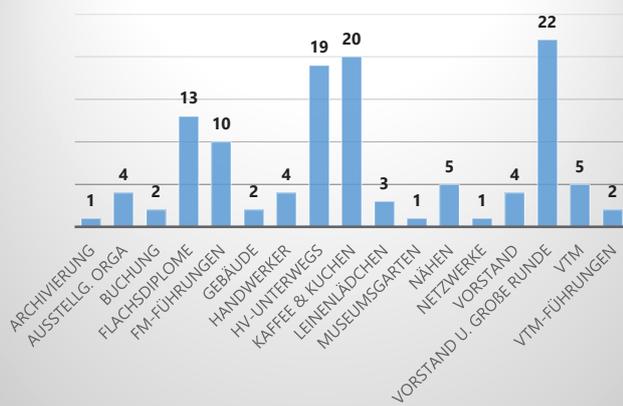
Nach der Satzungsänderung anlässlich der Mitgliederversammlung 2017 kennt der Heimatverein nur noch Mitglieder. Daneben gibt es Förderer, diese wurden bis zur Mitgliederversammlung als fördernde Mitglieder geführt. Das Durchschnittsalter aller Mitglieder beträgt 67,1 Jahre.

Besucherkzahlen



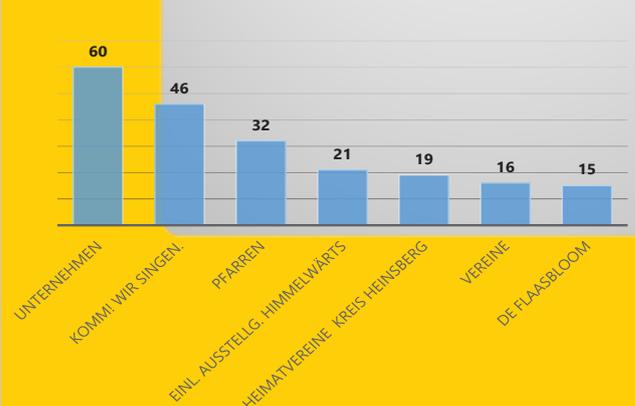
Erfreulich das Plus von 17 % im Volkstrachtenmuseum. Im Flachsmuseum Besucherkzahlen geringfügig rückläufig (-10 %).

Team-Aktivitäten



Annähernd 41 % der Mitglieder engagieren sich in den Teams des Heimatvereins. Viele dieser Mitglieder sind in 2 oder mehr Teams engagiert. Hierdurch liegt die Gesamtzahl aller Teammitglieder genau bei 114!

Kontakte nach Zielgruppen



Insgesamt 377 Kontaktdaten (ohne Mitglieder) sind bisher zentral erfasst. Die sieben größten Gruppen sind oben abgebildet.



Komm! Wir singen.
Lieder am Lagerfeuer

Wow! 150 sangesfreudige Besucher und super Wetter!!! Da kommt in der Tat Stimmung auf. Erwartungsgemäß war das Durchschnittsalter der Besucher so zwischen 60 und 80, aber das war auch zu erwarten, denn die Lieder aus der Mundorgel waren in den 50er und 60er Jahren sehr populär und wurden an allen Lagerfeuern gesungen. Und damals waren alle Besucher noch jung und z.T. Pfadfinder mit Lagererfahrung. Von Fern und Nah waren die Gäste gekommen, um die Momente des gemeinsamen und sicher auch emotionalen Abends zu erleben.

„Der Mond ist aufgegangen...“ So klang es z.B. , als der Mond klar und hell über unserem Lagerfeuer stand. Selbst das Singen im Kanon klappte hervorragend und ergab einen schönen Klangkörper.

Es ist schön, die Gitarre zu spielen und durch den Abend zu führen wenn du nur in strahlende Gesichter schaust. Das war an diesem Abend wirklich der Fall.

Ein tolles Team sorgte zudem für einen reibungslosen Ablauf des Getränke – und Würstchenverkaufs. Ulrich Müller war ein hervorragender Grillmeister!

(Selbst unser Kassierer Peter Feiter war sehr zufrieden mit dem Abend.)

„Nehmt Abschied Brüder...“ war der eindrucksvolle Schlussakkord für einen wirklich tollen Abend.

Man stand im Kreis um das Feuer herum und versprach, beim nächsten Singen am 3.12. im Flachsmuseum wieder dabei zu sein, wenn es heißt: „Komm! Wir singen. - Lieder zum Advent.“ GW



Unsere nächsten Termine auf einen Blick:

(Wir würden uns sehr über Besuch und Teilnahme vieler Mitglieder freuen!)

So 15. Oktober	15.00 Uhr	Filmvortrag im Trachtenmuseum: Wind in meinem Haar
So 22. Oktober	15.00 Uhr	Mundartnachmittag im Flachsmuseum - mit Kaffee und Kuchen
So 03. Dezember	17.00 Uhr	Komm! Wir singen: „Lieder zum Advent“ (Kartenvorverkauf)
Sa 09. Dezember	18.00 Uhr	Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz
So 10. Dezember	11.00 Uhr	Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz
Sa 23. Dezember	19.00 Uhr	Offenes Singen in St. Vincentius

TERMINE

15. Oktober 2017, 15.00 Uhr, Flachsmuseum:
 Film mit Autorengespräch zur Ausstellung
UNTERWEGS

„Ferne Heimat Karatau“ – ein sehenswerter Dokumentarfilm über ein Stück russlanddeutscher Geschichte. Die junge Filmerin kam 1990 im Alter von 8 Jahren mit ihrer Familie aus Kasachstan nach Deutschland. 2015 besuchte sie mit ihrer Mutter noch einmal ihre alte Heimat. Zutiefst beeindruckt von der uneingeschränkten Gastfreundschaft der ehemaligen Nachbarn – und das in einem Ort, der nach der Auswanderung der Deutschen und Koreaner um die Hälfte kleiner wurde und wie eine Geisterstadt aussieht. Die Autorin ist an diesem Nachmittag selbst anwesend und steht nach dem Filmvortrag für weitere Fragen und Gespräche zur Verfügung. Über ein „volles Haus“ an diesem Tag würden wir uns freuen. Eintritt frei – Spenden werden gern angenommen

Vorher ist ab 14.00 Uhr im Museum für Europäische Volkstrachten Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung „Die Heimat verlassen – eine neue Heimat finden“.

22. Oktober 2017, 15 Uhr, Flachsmuseum
„Mundartnachmittag“

Thema diesmal: „Os Nobbere“ (Unsere Nachbarn). Das können die Nachbarn von nebenan sein oder aber Nachbarn gleich hinter der Grenze. Wir begrüßen an diesem Nachmittag auch einige niederländische Nachbarn, einer von ihnen ist ausgewiesener Experte für den „Eisernen Rhein auf holländischer Seite“ und weiß darüber Interessantes zu berichten. Beiträge von Gästen sind gern gesehen. Und: es gibt auch Übersetzungshilfen!

Eintritt frei mit Kaffee und Kuchen

23. Oktober 2017, von 10 bis 15 Uhr
„Nähen im Museum“

Die erfolgreichen Näh-Tage in den Sommerferien werden fortgesetzt! Kinder zwischen 10 und 14 Jahren können am ersten Tag der Herbstferien wieder ins Museum kommen, um selbst Taschen, Utensilos o.ä. zu nähen. Der Kreis wird den Tag voraussichtlich wieder im Rahmen vom „Kultur-rucksack“ wieder unterstützen. Anmeldungen hierfür unter info@heimatverein-beeck.de, bitte mit Angabe einer Telefonnummer zur weiteren Absprache.

12. November 2017,
„Handarbeitstag“ im Flachsmuseum

Eigentlich als Tag für einen Spinnkurs vorgesehen, möchten wir das Thema erweitern: jeder, der gern handarbeitet ist eingeladen zum gemeinsamen Tun. Wer möchte, kann sein eigenes Stick- und Strickzeug mitbringen, unter Anleitung von unserem Experten Hajo Schukey „spinnen“ lernen oder seine bisher erworbenen Fähigkeiten erweitern oder sich am Weben erproben. Das Flachsmuseum hat an diesem Tag von 11 – 17 Uhr geöffnet.

3. Dezember 2017, 17 Uhr, Flachsmuseum
„Komm wir singen“

Advent- und vorweihnachtliches Singen mit Kaffee, Stollen, Printen, Plätzchen..... Karten im Vorverkauf bei Blumen Fervers-Schlitt und im Beecker Lädchen, per Mail: kws@heimatverein-beeck.de oder Tel. 02434-992817